

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Gustaff von Psilander.

**Francke, August Hermann
Freyer, Hieronymus**

Halle (Saale), 03.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8590

Tagb. 31. 1721. 1.

X

Schwefelgeborener Herr,
Ehrwürdiger Herr Admiral,

A 175: 10

Herr. Schwefelg. Euerer, Schwestern.
Das Schreiben vom 23. Novemb. vorigen
Jahrs ist mir, 2 Jan. a. c. vorkommen
und daraus ersahen, daß Sie an den Hrn.
Vrotman adressierten vor mehr als
2 Monate, adressierte Briefe noch nicht
eingelassen: worin unter Anderm der
Inspekt. des Pedagogii, Hr. Torga,
die glückliche Entbindung und Allocation
des Herrn Kindes notificiert und nebst
Begleynng nach gedachter Briefe um-
ständlich gemeldet, wie sie beiderseits
accommodiert sey. Gleichwie

Seyn mit ad primam lectionem kommen, wo-
fen es anders, wie ich das Buch, in seinen
angefangung floss continuirlich; auch
selbst ihn den zu seinem Zweck nach der
mitgehabten Instruction gar zühilflich
seyn wird. Der jüngere fürcht, in allem
Stück seyht von vorne an: und wird sich
künftige zeit seine Capacität mit Anstren-
ge recht beyder zu erkennen seyn, wenn
er die stündliche Sprache, ~~in welcher~~
~~müßiger geworden, als worin~~ ^{die} ~~die~~
lectiones proponirt werden, etwas mühe-
licher geworden. Was die Corresponden-
ce betrifft, so wird die ^{Gewar} ~~alten~~ ~~ordentlich~~
von dem Inspector ~~und~~ ^{den} beyde
Inspectionen zu führen seyn: inswi-
schen ~~da~~ ~~es~~ ~~sich~~ ~~ist~~ ~~das~~ ~~von~~
allem die benötigte Clarheit, und
wird daher für ihn India und übrige
gute Aufklärung seiner bestand zu seyn
und alles zu dem intellectualln Fort
zu dirigiren beflissen seyn. Hoff

Leopold-Gabriel Freyher,
Häufiger sehr Commiral,
For. Leopold. Thauz

Fall
 3 Jan.
 1720.

A Monsieur
Monsieur le Baron de Pfander,
Criminel de Cuede et Gou-
verneur de Gothland

a

Wisby.